

GZ: BMWFW-22.022/0034-C2/10b/2017
ZUR VERÖFFENTLICHUNG BESTIMMT

48/41

Betreff: Weltausstellung 2020 Dubai, Österreichische Teilnahme

Vortrag an den Ministerrat

Vom 20. Oktober 2020 bis 10. April 2021 wird in Dubai, Vereinigte Arabische Emirate (VAE), eine Weltausstellung mit dem Generalthema "Connecting Minds, Creating the Future" stattfinden. Dieses Thema ist in die drei Subthemen Opportunity, Mobility, Sustainability aufgegliedert. Es handelt sich dabei um eine so genannte "große" (registered) EXPO mit einer längeren Laufzeit von sechs Monaten (versus drei Monaten bei s.g. "kleinen" EXPOs), bei der die Teilnehmerländer eigene Pavillons bauen.

Die EXPO 2020 Dubai setzt damit die nachhaltigkeits- und umweltorientierten Inhalte der vergangenen großen EXPOs fort (2005 Aichi/Japan: "Weisheit der Natur", 2010 Shanghai/China: "Bessere Stadt, besseres Leben", 2015 Mailand/Italien: "Den Planeten ernähren, Energie für das Leben") und bildet damit eine optimale Plattform, um zentrale Zukunftsfragen des 21. Jahrhunderts zu thematisieren. Die teilnehmenden Nationen sollen ihre Lösungsansätze, ihr Problembewusstsein, ihre Lösungskompetenz und die praktische Auseinandersetzung mit den zentralen Themen der Ausstellung demonstrieren.

Vom Internationalen Ausstellungsbüro (BIE) in Paris wurde diese Ausstellung anlässlich der 154. Generalversammlung im November 2013 Dubai zuerkannt, wobei sich die Vereinigten Arabischen Emirate gegen die Mitbewerber Sao Paulo/Brasilien, Jekaterinburg/Russland und Izmir/Türkei durchsetzen konnte.

Die Veranstalter erwarten die Teilnahme von 180 Nationen und 15 Internationalen Organisationen. Die Zahl der Besucher wird von den Organisatoren auf rund 25 Mio. geschätzt, 70% davon aus dem Ausland.

Die Teilnahme Österreichs an der EXPO 2020 Dubai in den Vereinigten Arabischen Emiraten, dem wichtigsten Handelspartner Österreichs in der Region, erscheint aus außen- und außenwirtschaftspolitischen Gründen geboten: die österreichischen Exporte in die VAE zeigen ein für gewöhnlich sehr dynamisches und überdurchschnittliches Wachstum (2013: +11%, 2014: +6%, 2015: +15%, ölpreisbedingter Rückgang 2016 -17,9%).

Das Außenhandelsvolumen Österreichs mit den VAE belief sich 2016 auf rd. € 817 Mio. (rd. € 177 Mio. Einfuhren aus den VAE bei rd. € 640 Mio. Ausfuhren). Österreich erzielt mit den VAE traditionell einen Handelsbilanzüberschuss, der 2016 über € 462 Mio. betrug.

Innerhalb der VAE nimmt Dubai eine Hub-Funktion ein, von dem aus viele österreichische Unternehmen nicht nur den lokalen Markt, sondern die gesamte Region des Golfkooperationsrates (GCC) und Märkte in Asien und Afrika bearbeiten.

Das Thema der Weltausstellung - insbesondere das Sub-Thema Nachhaltigkeit - entspricht dem Selbstverständnis Österreichs als einem der Weltmarktführer u.a. bei erneuerbarer Energie, Ressourceneffizienz, nachhaltigem Tourismus, nachhaltigem Bauen, etc.

Damit bietet die EXPO 2020 Dubai österreichischen Firmen eine optimale Plattform, um ihre Innovationskraft, Qualität und Bandbreite in den Bereichen Umwelttechnologie, erneuerbare Energie, Energieeffizienz und im Infrastrukturbereich einem internationalen Millionenpublikum zu präsentieren. Auch die Tourismuskomponente im Bereich Städtetourismus kommt zu tragen und lässt dadurch Umwegrentabilitäten erwarten.

Die emiratischen Veranstalter planen Investitionen rund um die Weltausstellung in Höhe von € 5,2 Mrd., davon € 3 Mrd. an unmittelbaren Bauaufträgen. Für österreichische Unternehmen bietet sich hier die Chance, auch abseits des österr. Pavillons ihr Know-How unter Beweis zu stellen und sich maßgeblich an dieser Weltausstellung zu beteiligen.

Im Hinblick auf die angespannte Budgetsituation wird bei der Beteiligung an der EXPO in Dubai auf größte Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit Wert gelegt. Wie bei großen EXPOs üblich, werden von den teilnehmenden Staaten (mit Ausnahme von Entwicklungsländern) eigene Pavillons gebaut. Erste überschlagsmäßige Kalkulationen gehen davon aus, dass bei einer Teilnahme mit Kosten von € 16,48 Mio. zu rechnen sein dürfte - dies ist dieselbe Größenordnung wie bei der letzten österreichischen Beteiligung an einer großen EXPO in Übersee, 2010 in Shanghai. Die Wirtschaftskammer Österreich hat sich, wie auch in der Vergangenheit, zu einer Kostenbeteiligung in Höhe von 25 % bereit erklärt.

Die Bedeckung des Bundesanteils, der mit einem Maximalbetrag von bis zu € 12,36 Mio. begrenzt ist, erfolgt aus den Rücklagen der UG 40. Zu diesem Zweck werden für die Jahre 2018-2022 die jeweils erforderlichen finanziellen Mittel aus Rücklagen der UG 40 im entsprechenden Bundesfinanzgesetz vorgesehen.

Ich stelle im Einvernehmen mit dem Herrn Bundeskanzler, dem Herrn Bundesminister für Finanzen sowie dem Herrn Bundesminister für Europa, Integration und Äußeres den

A n t r a g,

die Bundesregierung möge den vorliegenden Vortrag genehmigend zur Kenntnis nehmen.

Wien, am 3. August 2017
Dr. Harald Mahrer